

Generalanzeiger, erschienen am 5. Januar 2010

200 Mal über die Brücke geholfen

Behindertensportverein
zieht positive Bilanz

BEUEL/BONN. Eine rundum positive Bilanz zieht der Verein für Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg (vfb) zur Sperrung der Kennedybrücke. Der Verein hatte Menschen, die nicht zur Fuß über die Brücke gehen konnten, mit einem eigenen Fahrdienst geholfen. Eine Woche lang standen Mitglieder des Vereins an den beiden Brückenden und haben mobilitätseingeschränkten Menschen, wie etwa Rollstuhlfahrer über die Brücke gebracht. Täglich nutzten etwa 40 Leute den kostenlosen Service, demnach waren es insgesamt 200 Überquerungen. Vorsitzender der Behindertengemeinschaft Bonn, Christian Joachimi, lobte das Engagement des Vereins: „Man sieht, was Bereitschaft zu unkonventionellen Lösungen bewirken können“, so Joachimi, der dem vfb seinen Dank aussprach. Die Brücke war zwischen den Jahren für fast eine Woche komplett für den Verkehr gesperrt. odb